



4. INTERNATIONALER KONGRESS ÜBER DEN ERWERB VON DRITTSPRACHEN UND MEHRSPRACHIGKEIT

FRIBOURG/FREIBURG und BIEL/BIENNE, SCHWEIZ

6. – 8. September 2005

Publikation der CD-Rom

In einer ersten Phase planen wir die Publikation der Akten des L3-Kongresses auf CD – Rom (mit ISBN). Anschliessend beabsichtigen wir, die Artikel auf verschiedene Zeitschriften und Reihen zu verteilen, nach Thema und Sprache.

Herausgeberinnen: Claudine Brohy, Christine Le Pape Racine
Wissenschaftlicher Beirat: Jasone Cenoz, Britta Hufeisen, Ulrike Jessner

Abgabefrist: Alle Beiträge (Plenarvorträge, parallele Sessionen und Symposia) werden veröffentlicht, wenn sie den Richtlinien entsprechen und bis zum **31. Dezember 2005** an folgende Adresse gesandt wurden: claudine.brohy@unifr.ch

Alle eingeschriebenen Teilnehmenden erhalten kostenlos eine CD-Rom.

Richtlinien für die Autoren und Autorinnen

Format:	Word, .rtf, Name des Dokuments: Familienname_Vorname_L3
Anzahl Zeichen	Plenarvorträge: zwischen 20'000 und 30'000 Zeichen (ohne Leerzeichen) Parallele Sessionen: zwischen 12 000 und 20'000 Zeichen (ohne Leerzeichen) Symposia: Zwischen 25'000 und 50'000 Zeichen (ohne Leerzeichen)
Schrift:	Arial 11, Haupttitel und Autor(en), Arial 12, fett
Sprachen:	Deutsch, Französisch, Italienisch oder Englisch (Beispiele und Zitate sind selbstverständlich auch in anderen Sprachen möglich)
Zusammenfassung:	Maximal 1000 Zeichen, wenn möglich in zwei Sprachen (eine von beiden Englisch, keine bibliografischen Angaben und keine Fussnoten in der Zusammenfassung)
Fussnoten:	Sollten vermieden werden. Anmerkungen sollten im Text nummeriert werden und am Schluss zusammen angefügt werden.
Seitenzahlen:	Am Fuss der Seite, Mitte, Arial 9
Bibliografie:	Siehe Beispiele, alle Angaben, die in der Bibliografie sind, müssen im Text vorkommen und umgekehrt. Vollständiger Titel, Band, Nummer und Seitenzahlen, korrekte Schreibweise von Autor und Titel, Ort der Veröffentlichung und Herausgeber
Diagramme	

und Abbildungen: Nur wenn absolut notwendig, auf einem separaten Blatt, mit Angabe der gewünschten Stelle im Text, mit Legende oben und Referenz im Text (z. B.: siehe Abb. 1)

Tabellen: Im Text, nummeriert, mit Legende oben (z. B.: Tab. 1: Sprachgruppen im Jahr 2000, in %)

Titel: Dezimalsystem (1., 1.1., 2., 2.1.) Arial 11, fett

Seitenformatierung: Oben/unten/links/rechts: 2 cm.

Video/audio: Weder Video- noch Hörpassagen

Die Scripts müssen druckbereit sein. Es gibt kein Lektorat und keine Korrekturen. Christine Le Pape Racines Beitrag ist als Beispiel angefügt.

Beispiele für die Bibliografie

Bücher: Nachname des/r Autors/in, Initiale(n). (Publikationsjahr): Titel. Untertitel. Ort: Verlag.

Lüdi, G.; Py, B. (2002): Etre bilingue. Berne: Peter Lang.

Buchkapitel:

Wong, Y. L. R.; Ho W. K. (1997): Bilingual education in Singapore, Malaysia and Indonesia. In: Cummins, J.; Corson, D. (eds): Encyclopedia of Language and Education. Volume 5: Bilingual Education. Dordrecht: Kluwer Academic Publishers. 177-185.

Romy-Masliah, D. (1999): Politiques linguistiques et culturelles au Canada, en Australie et aux Etats Unis: entre législation et jurisprudence. In: Guillorel, H.; Koubi, G. (eds): Langues et droits. Langues du droit, droit des langues. Bruxelles: Bruylant. 143-186

Zeitschriftenartikel: Nachname des Autors, Initiale(n). (Publikationsjahr): Titel. In: Name der Zeitschrift, Jahrgang, Nummer, Seitenzahlen.

Werlen, I. (1998): Mediale Diglossie oder asymmetrische Zweisprachigkeit? Mundart und Hochsprache in der deutschen Schweiz. In: Babylonia, 1, 22-35.

Webseiten: Marx, N. (2000): Denglisch bei nicht-indoeuropäischen Muttersprachlern? www.spz.tu-darmstadt.de/projekt_ejournal/jg-05-1/beitrag/marx.htm [Zugriffsdatum]